

Weiterbildung

Autismus und Trauma

Inhalt

Wie können die Phänomene Autismus und Trauma unterschieden werden?

Wie kann ein traumasensibler Behandlungsansatz zu mehr Regulation und Verbindung führen?

Das Leben vieler autistischer Menschen ist geprägt durch chronische Belastung, bzw. Überlastung. Wie zeigt sich dies im Verhalten, in der Wahrnehmung und in der sozialen Interaktion? Und wie interagieren diese Stressphänomene mit der Autismus-Symptomatik? Wir lernen das Vier-Komponenten-Modell kennen als mögliche Orientierungshilfe. Zudem erarbeiten wir interaktiv anhand eigener Fallbeispiele, wie ein traumasensibler Umgang in der Praxis aussehen könnte.

Diese praxisorientierte Weiterbildung richtet sich an alle Fachpersonen, die mehr über den Zusammenhang von Autismus und Trauma erfahren möchten und die traumasensible, respektive traumatherapeutische Perspektive in ihre Arbeit integrieren möchten.

Referent

Dr. Philippe Stöckli ist Psychologe und arbeitet als eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor in eigener Praxis in Zürich. Er ist spezialisiert auf Psychotraumatologie (u. a. EMDR, Ego-State-Therapie, Somatic Experiencing). Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen Autismus, ADHS, Hochsensibilität und Körpertherapie. Zudem leitet er klinische Seminare und hält Vorträge zu den Themen Autismus und Trauma.

Weitere Informationen unter www.autismus-trauma-bindung.com



Weiterbildung

Autismus und Trauma

Datum	Samstag, 11. September 2027	
Zeit	09.00 – ca. 16.30 Uhr	
Ort	Fachstelle Autismus Ost Schulungsraum Wassergasse 18 9000 St.Gallen	
Leitung	Dr. phil. Philippe Stöckli eidg. anerkannter Psychotherapeut	
Zielgruppen	Psychotherapeuten, Fachkräfte, Angehörige	
Kosten	Vereinsmitglieder CHF 230.00 Nichtmitglieder CHF 260.00 inklusive Pausenverpflegung	
Abschluss	Teilnahmebestätigung	
Teilnahmebedingungen	Allgemeine Geschäftsbedingungen für Weiterbildungen	
Anmeldung	bis Freitag, 6. August 2027 unter diesem Link oder QR-Code	

